

Fein und mit Finesse

Premiere der Dressur-Challenge in Oberderdingen ein voller Erfolg

Normalerweise ist das Turnier in Oberderdingen unter den Turnierreitern als eines der schönsten Springturniere im Kraichgau bekannt. Aber was ist schon normal? Ende August wurde die Springarena in ein wahres Dressurparadies umgewandelt – ange-reist kam die Crème de la Crème der baden-württembergischen Dressurreiter.

Stall van der Raadt nicht zu stoppen

Nicht ganz so weit hatten es Pieter van der Raadt und seine Bereiterin Julia Machat – sie kamen aus dem unweit gelegenen Zeutern und räumten kräftig ab. Die S*-Dressur am Sonntag musste aufgrund des hohen Nennungsergebnisses in zwei Abteilungen geritten werden. Die erste Abteilung gewann mit großem Abstand Julia Machat (RV Mannheim) mit ihrer Fine Finesse, die sich losgelassen und frisch präsentierte. Nach einer kurzen Turnierpause sind sie zurück und bewiesen mit ihrem Sieg, dass die beiden ein ernstzunehmender Favorit für den Iwest-Cup sind, für den sie sich schon qualifiziert haben. Den Sieg in der zweiten Abteilung sicherte sich der Chef Pieter van der Raadt dann selbst. Mit seinem routinierten Wishfull siegte er ein weiteres Mal in einer Dressur der schweren Klasse. Er lachte: „Bald habe ich die 100 S-Siege voll!“ So konnte der Stall van der Raadt mit zwei brandneuen Viereckumrandungen, gesponsert von der Firma Riel, die man als Ehrenpreis für den Sieg in der S*-Dressur bekam, nach Hause fahren!



... Platz drei für Aileen Day

Fotos: Doma



Erfolge auf der ganzen Linie für den Stall van der Raadt: Sieg für den Chef selbst...

Gabriele Matthes (Onstmettingen), die Zweitplatzierte der ersten Abteilung, kam von der Alb angereist – der weite Weg lohnte sich. Sie sicherte sich mit ihrem auffallenden Fürstengold den zweiten Platz in der S-Dressur und sogar noch den Sieg am Vortag in der M**-Dressur. Eine weitere van-der-Raadt-Schülerin mausert sich langsam zur Schleifensammlerin – Aileen Day (Kirrlach) erritt mit ihrem erst achtjährigen schicken Wallach Destino D nach einem Patzer in der Wechseltour den dritten Platz. In den Tagen zuvor konnten sie schon einen Sieg in der M*-Dressur sowie einen zweiten Platz in der M**-Dressur verbuchen.

Mut wird belohnt

Mit viel Mut stellte die junge Pferdewirtschaftsmeisterin Sabine Reber (Ludwigsburg) ihren David in der zweiten Abteilung der S*-Dressur vor. Der Rappe überzeugte vor allem durch energische Trabverstärkungen und Lektionssicherheit. Dieser engagierte Ritt wurde von den Richtern zu Recht mit einem zweiten Platz belohnt – wie schon am Vortag in der M**-Dressur. Mit ihrem zweiten Pferd Passe Partout konnte die Ludwigsburgerin zwei fünfte Plätze in der M**- und S-Dressur erreichen. Mut haben auch die Veranstalter der Dressur-Challenge in Oberderdingen bewiesen – haben

doch ein paar wenige Vereinsmitglieder aus dem sonst spring-affinen Verein ein Dressurturnier aus dem Boden gestemmt, wie man es sich nicht besser hätte wünschen können. Beste Böden, tolle Ehrenpreise und eine super Atmosphäre machten das Turnierstadion im Kraichgauer Hügelland zu einem wahren Dressur-Mekka im Land. Bleibt zu hoffen, dass es im nächsten Jahr eine Fortsetzung geben wird – bei den tollen Bedingungen vielleicht sogar ein Turnier bis zum Grand Prix? Man kann gespannt sein! Dominique Reiter



Allen Grund zur Freude: Das Dressurturnier war eine runde Sache